

SITZUNG

Sitzungstag:

08.04.2019

Sitzungsort:

Kusel

Namen der Mitglieder des Kreisausschusses

Vorsitzender

Otto Rubly	
------------	--

Niederschriftführer

KVR Christian Flohr	
---------------------	--

Ausschussmitglieder

Matthias Bachmann	
Sven Eckert	
Andreas Hartenfels	Vertretung für Herrn Dr. Wolfgang Frey
Christoph Lothschütz	
Andrea Schneider	
Helge Schwab	
Dr. Stefan Spitzer	
Helmut Weyrich	Vertretung für Herrn Hans Harth

Kreisbeigeordnete

Kreisbeigeordneter Dr. Oliver Kusch	
Kreisbeigeordneter Hans Schlemmer	
Erster Kreisbeigeordneter Jürgen Conrad	

Verwaltung

AR Christoph Dinges	
KVD Susanne Lenhard	
KVD Ulrike Nagel	

Abwesend:

Ausschussmitglieder

Dr. Wolfgang Frey	entschuldigt
Hans Harth	entschuldigt
Ute Lauer	entschuldigt
Gerd Rudolph	entschuldigt

Tagesordnung

der Sitzung des Kreisausschusses am Montag, dem 08.04.2019, um 14:00 Uhr,
im Sitzungsraum 2 der Kreisverwaltung Kusel, Trierer Straße 49, in Kusel

A) Öffentlicher Teil

1. Vorbereitung von Beschlüssen des Kreistages
 - 1.1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2019
 - 1.2. Vollzug des Haushaltsplanes 2018
hier: Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes in das Haushaltsjahr 2019
 - 1.3. Westpfalz-Klinikum
Zustimmung des Landkreises Kusel zur Gründung der Medizinisches Versorgungszentrum Kuseler Land Westpfalz-Klinikum GmbH (MVZ Kuseler Land)
2. Berufsbildende Schule Kusel
hier: Antragsverfahren zur Erweiterung um eine Fachschule Fachbereich Pflege, Berufsabschluss Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann mit der Vertiefung im Bereich Altenpflege
3. Brandschutztechnischen und energetische Sanierung des Gebäudeteils A der Kreisverwaltung Kusel
hier: Auftragsvergabe der Leistung ‚Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems‘
4. Fritz Wunderlich Rad- und Wanderweg
hier: Auftragsvergabe von Sicherungsmaßnahmen an Brückenbauwerken
5. Barrierefreier Ausbau Burg Lichtenberg
hier: Vorstellung der Planung, Beschlussfassung über den Umfang
6. Informationen

B) Nichtöffentlicher Teil

7. Personalangelegenheiten
8. Westpfalz-Klinikum GmbH
9. Abgabenangelegenheiten
10. Informationen

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend beantragte der Vorsitzende Tagesordnungspunkt 1.3 (Zustimmung des Landkreises Kusel zur Gründung der Medizinisches Versorgungszentrum Kuseler Land Westpfalz-Klinikum GmbH) von der Tagesordnung abzusetzen, da die Prüfung, ob der Kreistag bei der Gründung von Gesellschaften durch die Westpfalz-Klinikum GmbH überhaupt zuständig ist, noch nicht abgeschlossen sei
(Abstimmungsergebnis: Dafür: 9, Dagegen: 0, Enthaltung: 0).

Da keine weiteren Anträge zur Ergänzung bzw. Erweiterung der Tagesordnung eingebracht wurden, konnte unmittelbar im Anschluss mit der Abhandlung der einzelnen Tagesordnungspunkte begonnen werden.

Kreisausschuss-Sitzung am 08.04.2019 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 9		
TOP: 1.1	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 6	Dagegen 0	Enthaltung 3

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des Landkreises Kusel für das Haushaltsjahr 2019

Den Mitgliedern des Kreisausschusses lagen die Entwürfe des Stellenplanes und der Haushaltssatzung vor.

Der geschäftsführende Beamte der Kreisverwaltung, Herr Christian Flohr, erläuterte den Stellenplan kurz und verwies bezüglich der Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr auf die vorliegenden Erläuterungen zu Stellenplan.

Der Vorsitzende der FWG-Fraktion, Herr Helge Schwab, fragte, ob die Verwaltungsführung im Haushaltsjahr 2019 beabsichtige Abteilungsleiter/Abteilungsleiterinnen nach A 14 zu befördern und ob die Stelle „Gemeindeschwester“ eingestellt sei.

Der Vorsitzende antwortete, dass er nicht beabsichtige in diesem Jahr Beförderungen nach A 14 vorzunehmen.

Die Personalkosten für die Gemeindeschwester seien eingestellt. Der Kämmerer der Kreisverwaltung, Herr Carsten Schnitzer, zeigte den Ausschussmitgliedern die entsprechende Kostenstelle des Haushaltsplanes.

Da keine weiteren Fragen zum Stellenplan und auch nicht zu anderen, bereits beratenen Teilen, des Haushaltsplanes sowie der Haushaltssatzung gestellt wurden, leitete der Vorsitzende die Beschlussfassung ein.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan zu beschließen.

Kreisausschuss-Sitzung am 08.04.2019 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 9		
TOP: 1.2	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		9	0	0

Vollzug des Haushaltsplanes 2018

hier: Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes in das Haushaltsjahr 2019

Beim Vollzug des Haushaltsplanes 2018 konnten einige Maßnahmen, für die im Haushaltsplan 2018 Ermächtigungen vorgesehen waren, nicht oder nur teilweise durchgeführt werden. Da die Ermächtigungen nach Abschluss des Haushaltsjahres 2018 grundsätzlich verfallen würden, diese Maßnahmen aber bereits vergeben bzw. geplant sind und die Durchführung bzw. Abrechnung erst im Jahr 2019 stattfinden wird, empfiehlt die Verwaltung, diese Ermächtigungen in das Haushaltsjahr 2019 zu übertragen (siehe Anlage).

Hierbei handelt es sich um folgende Übertragungen:

- Finanzhaushalt:

Auszahlungsermächtigungen für Investitionen aus 2018:	3.192.347,16 €
Auszahlungsermächtigungen für Investitionen aus Vorjahren:	1.419.396,95 €
Kreditermächtigung (Investitionskredit 2018):	2.850.000,00 €

- Aufwendungen im Ergebnishaushalt

Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen:	1.268.219,96 €
---	----------------

Nach § 17 GemHVO können Ansätze für ordentliche Aufwendungen sowie für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in das folgende Haushaltsjahr übertragen werden. Nach § 17 Abs. 5 GemHVO wird für die Übertragung von Ermächtigungen des Ergebnis- und Finanzhaushaltes die Zustimmung des Kreistages benötigt.

Durch die Übertragung der Ermächtigungen werden keine Haushaltsüberschreitungen verursacht.

Beschluss:

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, der Übertragung von Ermächtigungen aus dem Haushaltsjahr 2018 (Haushaltsreste) in das Haushaltsjahr 2019 zuzustimmen.

Kreisausschuss-Sitzung am 08.04.2019 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11 davon anwesend: 9				
TOP: 1.3	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis				
		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center;">Dafür</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Dagegen</td> <td style="width: 33%; text-align: center;">Enthaltung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">-</td> </tr> </table>	Dafür	Dagegen	Enthaltung	-
Dafür	Dagegen	Enthaltung				
-	-	-				

Westpfalz-Klinikum

Zustimmung des Landkreises Kusel zur Gründung der Medizinisches Versorgungszentrum Kuseler Land Westpfalz-Klinikum GmbH (MVZ Kuseler Land)

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

Kreisausschuss-Sitzung am 08.04.2019 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 9		
TOP: 2	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 9	Dagegen 0	Enthaltung 0

Berufsbildende Schule Kusel

hier: Antragsverfahren zur Erweiterung um eine Fachschule Fachbereich Pflege, Berufsabschluss Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann mit der Vertiefung im Bereich Altenpflege

Der Schulleiter der BBS Kusel, Herr Michael Riefer, stellte im Rahmen der Sitzung des Kreisausschusses vom 11.06.2018 die Pläne zur Aufnahme der Fachschule Pflege in den Schulentwicklungsplan des Landkreises Kusel vor.

Die Fachschule Pflege führt zu berufsqualifizierenden Abschlüssen der beruflichen Fort- und Weiterbildung. Sie vermittelt eine vertiefte berufliche Fachbildung und fördert die Allgemeinbildung. Sie führt zu den Berufen Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann mit der Vertiefung im Bereich Altenpflege.

In einem Radius von 20 km um die Kreisstadt Kusel existieren zurzeit 47 Pflegeeinrichtungen, die Ihre Auszubildenden alle an Schulstandorte außerhalb des Landkreises Kusel schicken müssen. Durch den Ausbau des Standorts Kusel mit einer Fachschule Pflege könnte die Ausbildung junger Menschen im Pflegebereich zukunftsfähig gestaltet und qualifizierter Nachwuchs für den Pflegebereich gewonnen werden. Schülerinnen und Schüler könnten dann über die Fachschule Altenpflege an der BBS Kusel wohnortnah eine berufliche Qualifizierung erwerben.

Bei der Einrichtung dieses Bildungsganges werden auf den Landkreis voraussichtlich keine erheblichen Mehrkosten zukommen. Die notwendigen Räumlichkeiten sind vorhanden. Die zusätzlich anfallenden Personalkosten für die Lehrkräfte werden vom Land getragen.

Um den Schulstandort der BBS Kusel zu stärken und den Schülerinnen und Schülern im Landkreis ein weiteres Bildungsangebot anbieten zu können, wird durch die Verwaltung die Einrichtung einer Fachschule Pflege befürwortet.

Die Mitglieder des Kreisausschusses befürworteten das Vorhaben des Schulleiters insgesamt und auch die Planungen bereits im Schuljahr 2019/2020 mit einer Fachschule für Pflege an der BBS Kusel zu beginnen.

Die zur Antragstellung erforderlichen Unterlagen liegen inzwischen vor, so dass eine Antragstellung bei der Schulbehörde der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion möglich ist.

Der Schulleiter der BBS Kusel, Herr Michael Riefer, nahm Bezug zu seiner Projektvorstellung im Rahmen der Kreisausschusssitzung vom 11.06.2018 und erläuterte das Vorhaben nochmals kurz. Die Einrichtung der neuen Fachschule im Schuljahr 2020/2021 sei nicht mit zusätzlichen Kosten für den Landkreis verbunden, denn die Bezahlung der zusätzlichen Fachlehrer, mit denen er bereits in Kontakt stehe, laufe über den Landeshaushalt.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion, Herr Matthias Bachmann, fragte, wie viele Auszubildende aus dem Landkreis derzeit eine Ausbildung in diesem Bereich absolvieren und Herr Andreas Hartenfels (Vorsitzender der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen) fragte, warum er die Fachschule gerade jetzt einrichten möchte.

Herr Riefer antwortete, dass er schon länger an dem Vorhaben interessiert gewesen, er aber durch verschiedene Institutionen etwas „ausgebremst“ worden sei. Nun habe er diese vom Erfolg der Fachschule überzeugen können. Im Landkreis Kusel seien derzeit 60 Personen, die aber wahrscheinlich künftig nicht allesamt die BBS besuchen werden, in Ausbildung.

Bevor über die Einrichtung der Fachschule abgestimmt wurde, sprach sich Herr Dr. Stefan Spitzer (CDU) noch für das geplante Vorhaben aus.

Beschluss:

Entsprechend der Empfehlung des Schulträgersausschuss beschließt der Kreisausschuss, dass die Verwaltung mit der Antragstellung zur Errichtung einer Fachschule im Fachbereich Pflege, Berufsabschluss Pflegefachfrau bzw. Pflegefachmann mit der Vertiefung im Bereich Altenpflege, an der Berufsbildenden Schule in Kusel zum nächstmöglichen Zeitpunkt beauftragt wird.

Kreisausschuss-Sitzung am 08.04.2019 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11
		davon anwesend: 9
TOP: 3	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis
		Dafür Dagegen Enthaltung
		9 0 0

Brandschutztechnischen und energetische Sanierung des Gebäudeteils A der Kreisverwaltung Kusel
hier: Auftragsvergabe der Leistung ‚Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems‘

Im Gebäudeteil A (Gesundheitsamt) der Kreisverwaltung Kusel müssen, um den 2. Rettungsweg sicherzustellen, die bestehenden Fenster (Schwingflügel) gegen Dreh-Kippflügel ausgetauscht werden. Um die dadurch entstehenden Wärmebrücken zu minimieren muss auf der bestehenden Fassade ein Wärmedämmverbundsystem aufgebracht werden.

Die Arbeiten für das Wärmedämmverbundsystem wurden öffentlich ausgeschrieben und brachten folgendes Ergebnis:

Anzahl der Firmen, die ein Leistungsverzeichnis erhielten: **9**
Anzahl der Firmen, die ein Angebot abgegeben haben: **7**

Die rechnerische, technische und wirtschaftliche Prüfung (§ 16c VOB/A) und Wertung (§ 16d VOB/ A) der Angebote ergab folgende Bieterreihenfolge:

Bieter	Brutto-Angebotssumme
1. Firma Heil in Steinwenden	74.341,60 €
2. Malergeschäft Tassilo Beck in Kaiserslautern	88.385,38 €
3. Firma Guido Bier GmbH in Freisen	97.853,57 €
4. Firma Brenner Stuckateurmeisterbetrieb in Contwig	97.751,66 €
5. Firma Thomas GmbH in Schopp	99.338,52 €
6. Firma Rumikewitz in St. Julian	109.411,02 €
7. Firma Kurz GmbH in Steinwenden	128.365,30 €

Vergleich der Angebotssumme mit der in der Kostenkalkulation:

	Kostenkalkulation -brutto-	Angebot -brutto-
Fensterbauarbeiten	116.177,32 €	74.341,60 €
Vergabesumme unter der Kostenkalkulation	41.835,72 €	

Das Angebot der günstigsten Bieterin liegt somit um 41.835,72 € unter den dafür kalkulierten Baukosten.

Bei der Firma Heil in Steinwenden handelt es sich um ein präqualifiziertes Unternehmen mit guten Referenzen.

Die Verwaltung empfiehlt, in Verbindung mit dem Planungsbüro MEGARON, die Vergabe der Arbeiten zur geprüften Bruttoangebotssumme von 74.341,60 € an die günstigste Bieterin, Firma Heil, Mühlwiesen 1 in 66879 Steinwenden zu vergeben.

Die Haushaltsmittel stehen unter der Buchungsstelle 11412.5231.114 im Ergebnishaushalt zur Verfügung. Es wird eine Landeszuwendung aus dem Investitionsstock in Höhe von 60% der Gesamtbaukosten gewährt.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Leistungen zum Gewerk Wärmedämmverbundsystem, an die Firma Heil, Mühlwiesen 1 in 66879 Steinwenden zu der Bruttoangebotssumme von 74.341,60 € zu vergeben.

Kreisausschuss-Sitzung am 08.04.2019 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 9		
TOP: 4	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür 9	Dagegen 0	Enthaltung 0

Fritz Wunderlich Rad- und Wanderweg

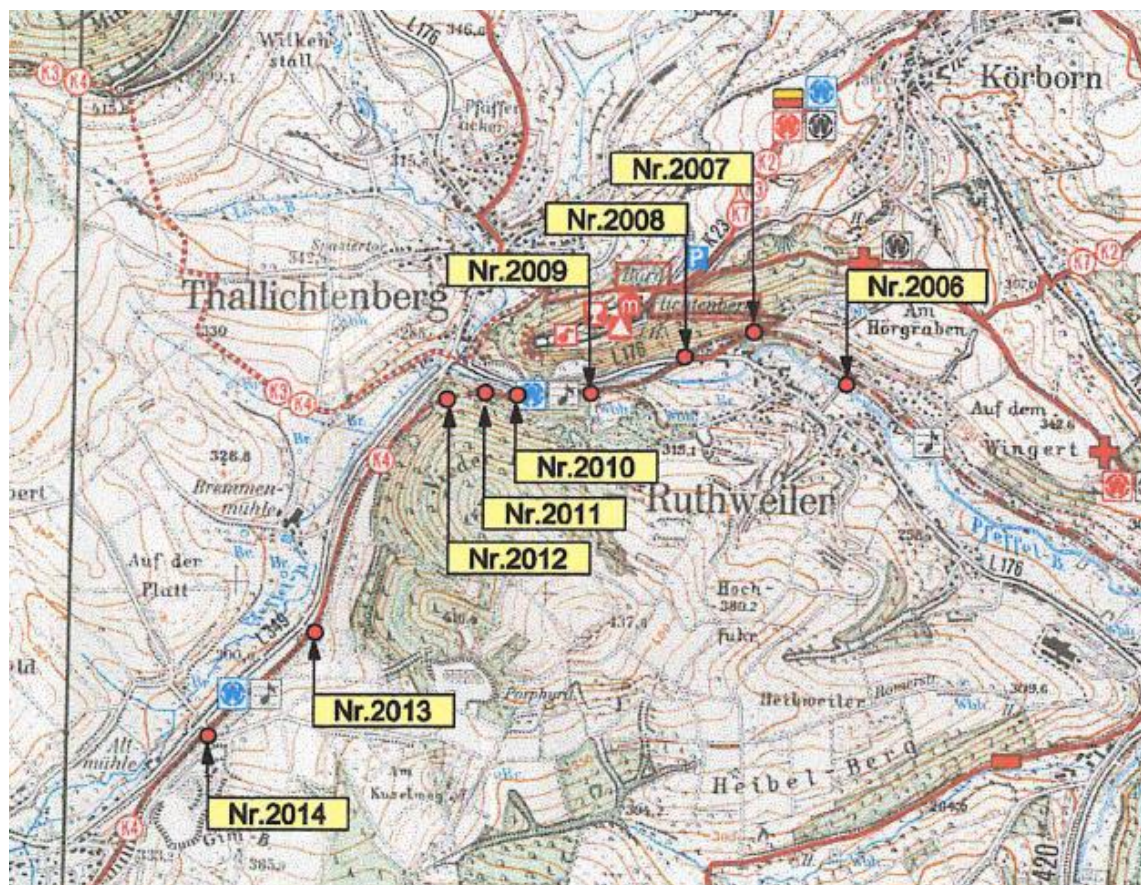
hier: Auftragsvergabe von Sicherungsmaßnahmen an Brückenbauwerken

Im Rahmen der Bauwerkskontrolle an den kreiseigenen Brückenbauwerken am Fritz-Wunderlich-Weg wurde festgestellt, dass an 6 Bauwerken die Geländer nicht ausreichend verkehrssicher sind und hier Sicherungsmaßnahmen erforderlich sind. Es handelt sich dabei um Sicherungsmaßnahmen zum Schutz der öffentlichen Nutzung durch Personen mittels Umwehrungen / Zäunen, Geländern und Vernetzungen am Überbau. Dies bedeutet, dass vor den bestehenden Geländern, die teilweise zu niedrig sind bzw. bei denen die erforderliche Standfestigkeit nicht mehr gegeben ist, ein Stabzaun errichtet wird, der verhindert, dass die Nutzer des Weges diese Bereiche erreichen.

Dieses Vorgehen ist günstiger als eine Ertüchtigung bzw. Austausch der bestehenden Geländer.

Es handelt sich dabei um folgende Bauwerke:

2006; 2009, 2010, 2011, 2013, 2014 – Lage siehe Übersichtsplan



Die Kostenschätzung belief sich auf 20.200€ (netto) geschätzt, die Maßnahmen wurden beschränkt ausgeschrieben.

Bis zum Submissionstermin am 22. Januar 2019 wurde nur ein Angebot abgegeben, das sich auf 36.000€ (netto) belief. Da es sich hier um Maßnahmen für die Verkehrssicherheit des Weges handelt, die vor Beginn der Haupt-Fahrradsaison durchgeführt werden sollen, wurde mit der Vergabestelle geklärt, dass es vergaberechtlich zulässig ist, von diesem Bieter, der Firma Neu aus Sankt Julian ein Nebenangebot mit günstigeren Materialien einzuholen.

Der Zaun wird nun niedriger ausgeführt und mit geringerem Durchmesser der Stäbe. Dies ist vertretbar, da die Funktion dieses Sicherungszaunes darin liegt, die Nutzer und insbesondere Kinder von den alten Geländerbereichen fern zu halten.

Das vorliegende Nebenangebot hat eine Angebotssumme von 28.830,-€ netto. Die Mittel stehen im Haushalt bereit (Übertragung aus 2018).

Der Vorsitzende führte zu Beginn der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt aus, dass es unter Umständen sinnvoll sei, doch die 1,50 m hohe Ausführung des Zaunes zu verwenden. Das sei zwar rund 7.000 Euro teurer, aber gerade mit Blick auf spielende Kinder, weitaus sicherer, als die günstigere Variante.

Herr Helge Schwab sagte, dass der Querschnitt durch den Bau der Zäune wesentlich eingeschränkt wird und fragte im Hinblick auf mögliche Einsätze von Rettungs- oder Pflegefahrzeugen nach der Durchfahrtsbreite.

Herr Dr. Stefan Spitzer fragte nach den Kosten für die Sanierung der bestehenden Geländer und der Erste Kreisbeigeordnete, Herr Jürgen Conrad, interessierte sich für die Optik des neuen Zaunes.

Die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Julia Bingeser, antwortete, dass die Gewährleistung einer Durchfahrtsbreite von 2,50 m ein Ausschreibungskriterium gewesen und eine Befestigung an der Brückenkonstruktion nicht zulässig sei. Bei einer Ertüchtigung der bestehenden Geländer sei pro Brücke mit Kosten im sechsstelligen Bereich zu rechnen, da die Verbindungen zwischen Brückenkörper und dem Geländer zum Teil marode seien.

Bezüglich der Optik bestätigte Herr Helge Schwab, dass die geplanten Doppelstabmatten verwendet werden können. Er habe diese kürzlich bei einem anderen Vorhaben verwendet und als optisch ansprechend empfunden.

Schließlich erkundigte sich Herr Matthias Bachmann noch nach dem gesamten Zustand der Brückenbauwerke und ob in den nächsten Jahren aufwendige Sanierungsmaßnahmen erforderlich seien.

Frau Bingeser bestätigte, dass in den nächsten Jahren voraussichtlich keine größeren baulichen Maßnahmen erforderlich seien.

Herr Bachmann befürwortete daraufhin auch die 1,50 m hohe Variante.

Der Vorsitzende leitete anschließend die Abstimmung mit dem weitergehenden Beschlussvorschlag zur Errichtung eines 1,50 m hohen Zaunes zu 36.000 Euro (netto) ein.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Sicherungsmaßnahmen an den sechs Brückenbauwerken auf dem Fritz-Wunderlich Weg an die Firma Neu aus Sankt Julian zu vergeben.

Der Kreisausschuss beschließt die 1,50 m hohe Ausführung des Zaunes zur Auftragssumme von 36.000,-€ netto zu bauen.

Die Arbeiten werden direkt nach Auftragserteilung ausgeführt.

Kreisausschuss-Sitzung am 08.04.2019 -öffentlicher Teil-		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11
		davon anwesend: 9
TOP: 5	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis
		Dafür Dagegen Enthaltung
		7 1 0

Barrierefreier Ausbau Burg Lichtenberg
hier: Vorstellung der Planung, Beschlussfassung über den Umfang

Auf Grundlage des Förderprogrammes „Tourismus für Alle“ sollen durch verschiedene Maßnahmen die touristischen Einrichtungen auf der Burg Lichtenberg zusammenhängend barrierefrei erschlossen werden.

Ein Zuschuss von über 500.000 € für den barrierefreien Ausbau der Zehntscheune wurde bereits bewilligt.

Im nächsten Schritt soll die Außenanlage der Burg Lichtenberg barrierefrei ausgebaut werden.

Die Größe und Beschaffenheit der Burg und die Vielzahl der Einrichtungen erfordern umfangreiche Maßnahmen zur Erreichung dieser Zielsetzung.

Die Planung sieht folgendes Konzept vor:

Die bestehende Bushaltestelle an der K23 wird barrierefrei neu gebaut. Von hier aus führt ein mit Leitelementen ausgebauter Fußweg zum „Informations-Portal“ am Parkplatz. Direkt neben dieser Informationseinrichtung werden ausgeschilderte barrierefreie Stellplätze eingerichtet. Vom „Informations-Portal“ führt ein rollstuhlgerechter Fußweg mit Leitelementen zum Burgtor.

Innerhalb der Burganlage sind die Fußwege im Bestand mit Naturstein gepflastert, einige Wege haben eine ungebundene Oberfläche. Geplant ist, die Wege insgesamt zu erneuern und ein 1,20 m breites, barrierefreies Plattenband in die Wege einzubauen bzw. wo erforderlich neue Wegebefestigungen herzustellen. Mit dieser „Leitlinie“ werden die Einrichtungen auf der Burg barrierefrei verbunden. An einigen Stellen müssen Höhenunterschiede mit technischen Einrichtungen überwunden werden. Die Unterburg und der Kräutergarten verfügen nicht über eine Wegeanbindung und können somit nicht in das Konzept eingebunden werden.

Durch die geplanten Maßnahmen wird es möglich, in Zukunft **„barrierefreie Komfortführungen auf der Burganlage Lichtenberg“** in das touristische Angebot aufzunehmen.

Während der Baumaßnahme ist eine durchgängige Erreichbarkeit aller sich auf der Burg befindlichen Anlagen vorgesehen.

Nach Zustimmung des Kreisausschusses soll ein Förderantrag auf Grundlage der vorgestellten Planung gestellt werden.

Als optionale zusätzliche Maßnahme könnte eine weitere Toilettenanlage in einem bestehenden Gebäude (Forschungswerkstatt) eingerichtet werden. Für die entfallene Einrichtung müssten dann allerdings zusätzliche Ersatzräumlichkeiten geschaffen werden, welche nicht förderfähig sind.

Die erwarteten Kosten für den barrierefreien Ausbau der Außenanlage der Burg Lichtenberg stellen sich wie folgt dar:

Kosten – Mindestausbau:

Tiefbau- und Wegebauarbeiten, mit Ausstattung		€ brutto
1	Barrierefreie Bushaltestelle (Gesonderte Förderung)	
2	Informations-Portal und Weg zum Burgtor	203.000,00 €
3	Zentrale Wegeachse zur Zehntscheune	439.000,00 €
4	Oberburg und Burghof	72.000,00 €
5	Weg zur Jugendherberge und zum Geoskop	222.000,00 €
6	Geoskop: Taktile Elemente	19.000,00 €
Baukosten		955.000,00 €
	Baunebenkosten 20 v.H.	191.000,00 €
Gesamtkosten Tiefbau- und Wegebauarbeiten		1.146.000,00 €

Technische Bauwerke		€ brutto
1	Barrierefreie Bushaltestelle (Gesonderte Förderung)	
2	Informationsportal und Weg zum Burgtor	
3	Zentrale Wegeachse zur Zehntscheune	
4	Plattformlift zur Oberburg	53.000,00 €
5	Senkrechtlift	162.000,00 €
6	Geoskop: Treppenlift	16.000,00 €
	Beleuchtungsanlage	131.000,00 €
Baukosten		362.000,00 €
	Baunebenkosten 25 v.H.	90.500,00 €
Gesamtkosten Technische Bauwerke		452.500,00 €

Touristische Hinweisbeschilderung Gesamtburg		€ brutto
1	Informationstafeln, Einbindung in Besucherportal	70.000,00 €
Baukosten		70.000,00 €
	Baunebenkosten 5 v.H.	3.500,00 €
Gesamtkosten		73.500,00 €

Kosten der Maßnahme Gesamt	1.672.000,00 €
-----------------------------------	-----------------------

Es sind Kosten von 1.672.000 € zu erwarten, wobei von einem Fördersatz von 85% auszugehen ist. Dem Landkreis verbliebe somit ein Eigenanteil von 250.800 €.

Optionale zusätzliche Maßnahme:

WC Anlage		€ brutto
	Barrierefreie WC-Anlage im bestehenden Nebengebäude	95.000,00 €
Baukosten		95.000,00 €
	Baunebenkosten 25 v.H.	23.750,00 €
Gesamtkosten		118.750,00 €

Beim Bau einer zusätzlichen Toilettenanlage sind Kosten von 118.750,00 € zu erwarten, wobei von einem Förderanteil von 85% auszugehen ist. Dem Landkreis verbliebe somit ein

Eigenanteil von 17.812,50 €. Zusätzlich können eventuelle Kosten für erforderliche Ersatzräumlichkeiten entstehen.

Geplanter Zeitablauf:

<u>Vorstellung und Beschlussfassung im Kreisausschuss</u>	<u>April 2019</u>
<u>Einreichung der neuen Antragsunterlagen</u>	<u>April 2019</u>
<u>Entwurf Bauabschnittsplan</u>	<u>April 2019</u>
<u>Information und Abstimmung mit Anliegern und Einrichtungen</u>	<u>April/Mai 2019</u>
<u>Fertigstellung Bauabschnittsplan</u>	<u>Mai 2019</u>
<u>Ausführungsplanung</u>	<u>Frühling/Sommer 2019</u>
<u>Bauantrag Aufzugsanlage</u>	<u>Frühling/Sommer 2019</u>
<u>Ausschreibungen</u>	<u>Frühling/Sommer 2019</u>
<u>Baubeginn</u>	<u>November 2019</u>
<u>Bauarbeiten</u>	<u>Ende 2019 – Mitte 2021</u>

Der beauftragte Planer, Herr Kettering (Planungsbüro BBP aus Kaiserslautern), stellte seinen Entwurf zum barrierefreien Ausbau der Burg Lichtenberg vor. Beginnend mit einer barrierefreien Bushaltestelle und einer großen Informationstafel auf dem Parkplatz werde die Burganlage bis zum Kräutergarten barrierefrei erschlossen. Ein 1,20m breiter Streifen des bestehenden Kopfsteinpflasters, das ebenfalls komplett ausgebessert werde, solle durch gleichfarbige Pflastersteine, die die Barrierefreiheit gewährleisten, ersetzt werden. Außerdem solle auch die Oberburg mit Unterstützung eines „Liftes“ erschlossen werden. Im Bereich der Jugendherberge und im Bereich der Kirche seien Aufzüge geplant um – entsprechend der Förderkriterien- die Barrierefreiheit herzustellen. Alternativen zu den drei technischen Anlagen, die neben Ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten auch Folgekosten verursachen, gebe es nicht. Als zusätzliche Attraktion bestehe die Möglichkeit eine kleine Aussichtsplattform an einem Aufzugsgebäude anzubringen. Insgesamt werde auch die Wasser- und Abwasserversorgung (soweit erforderlich) ausgebessert und Leerrohre für einen Breitbandanschluss verlegt. Bei Baubeginn Ende 2019 sei die Fertigstellung im Sommer 2021 möglich. Entscheidungen zu der Verkleidung der Aufzugsanlagen (Holz, Sandstein oder Metall) und ob im Bereich der Jugendherberge eine zusätzliche barrierefreie Toilettenanlage in einer bestehenden Räumlichkeit hergestellt werden solle, stehe noch aus.

Eine kurze Diskussion im Gremium zu der weiteren Toilettenanlage brachte kein abschließendes Ergebnis. Hauptproblem sei, das die Räumlichkeit oder ein Teil davon nicht mehr wie bisher genutzt werden könne. Dem Bau eines weiteren Gebäudes stünden Gründe des Denkmalschutzes entgegen. Festgehalten wurde, dass die Kosten für die Herstellung der zusätzlichen Toilettenanlage ebenfalls Förderfähig seien und daher bei der Antragstellung einbezogen werden solle.

Bezüglich der Verkleidung der Aufzugsgebäude beschloss der Kreisausschuss nach einer kurzen Diskussion eine Holzverkleidung zu verwenden (Abstimmungsergebnis: Dafür: 4, Dagegen: 3, Enthaltung 2).

Bevor über die Planung abgestimmt wurde, beantwortete der Planer noch weitere Fragen der Kreisausschussmitglieder.

Beschluss:

Der Kreisausschuss beschließt, die Außenanlage der Burg Lichtenberg entsprechend der vorgestellten Planung barrierefrei auszubauen.

Bezüglich der zusätzlichen Toilettenanlage beschließt der Kreisausschuss diese in die Planung aufzunehmen und den Zuschuss dafür mit zu beantragen. Ob und in welcher Form die Toilettenanlage dann gebaut werde, solle separat entschieden werden.

Die Abstimmung erfolgte in Abwesenheit von Herrn Helge Schwab, der den Sitzungsraum kurzzeitig verlassen hatte.

Kreisausschuss-Sitzung am 08.04.2019 <i>-öffentlicher Teil-</i>		Gesetzliche Mitgliederzahl: 11		
		davon anwesend: 9		
TOP: 6	Sache / Beschluss	Abstimmungsergebnis		
		Dafür	Dagegen	Enthaltung
		-	-	-

Informationen

Im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes informierte der Vorsitzende die Mitglieder des Kreisausschusses insbesondere über folgende Punkte:

- **Ergebnis der Prüfung bezüglich des Antrages der SPD-Fraktion zur Beschaffung und Verteilung von Biomüllbeuteln durch den Landkreis**

Die Ergebnisse lagen den Mitgliedern des Kreisausschusses vor.

- **Barrierefreier Radweg zwischen Lauterecken und Reipoltskirchen**
- **Geplanter Umbau des Bahnübergangs am Glan-Blies-Radweg**

Die zuständige Sachbearbeiterin, Frau Julia Bingeser, nahm Bezug zu den vorliegenden Unterlagen und gab einige ergänzende Informationen dazu.

- **Nächste und voraussichtlich letzte Sitzung des Kreisausschusses in dieser Legislaturperiode am 06.05.2019 um 9.00 Uhr**

Die Mitglieder des Kreisausschusses nahmen die Informationen des Vorsitzenden zur Kenntnis. Einwände gegen die vorgetragenen Informationen wurden nicht erhoben.

Die Sitzung begann um 14:00 Uhr und endete gegen 17:00 Uhr.

Geschlossen:

Der Vorsitzende:
gez.
(Otto Rubly)
Landrat

Der Schriftführer:
gez.
(Christian Flohr)
Kreisverwaltungsrat